



DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT

# Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung

## Herzlich Willkommen zur Mobilitätskonferenz

7. Dezember 2024

# Begrüßung durch Stephan Attiger



# Programm

- 9.00 Uhr **Begrüssung durch Regierungsrat Stephan Attiger**  
Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)
- Einführung in die Konferenz**  
Inger Schjold und Petra Neff, frischer wind
- Informationen zu ausgewählten Themen**  
Carlo Degelo, Leiter Abteilung Verkehr
- 9.25 Uhr **Überblick über den Massnahmenfächer sowie Hinweise zur Umsetzung aus fachlicher Sicht**  
Stephan Erne, Gesamtleiter Planung, movaplan
- Diskussionsraum „Umsetzung GVK Raum Baden und Umgebung“**  
erste Diskussionsrunde
- 10.15 Uhr **Kaffeepause bis 10.40 Uhr**

# Programm

- 10.40 Uhr     **Vorgesehene Umsetzungsplanung**  
Carlo Degelo, Leiter Abteilung Verkehr
- Umsetzungsplanung aus kommunaler Sicht**  
Markus Schneider, Stadttammann Baden  
Adrian Hitz, Gemeindeammann Untersiggenthal
- 11.15 Uhr     **Diskussionsraum „Umsetzung GVK Raum Baden und Umgebung“**  
zweite und dritte Diskussionsrunde  
Sammeln und priorisieren von Rückmeldungen
- Abschluss**  
Carlo Degelo, Leiter Abteilung Verkehr
- ab 12.30 Uhr Apéro riche**

## Warum es gelingt

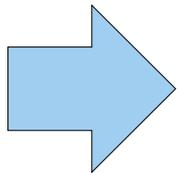
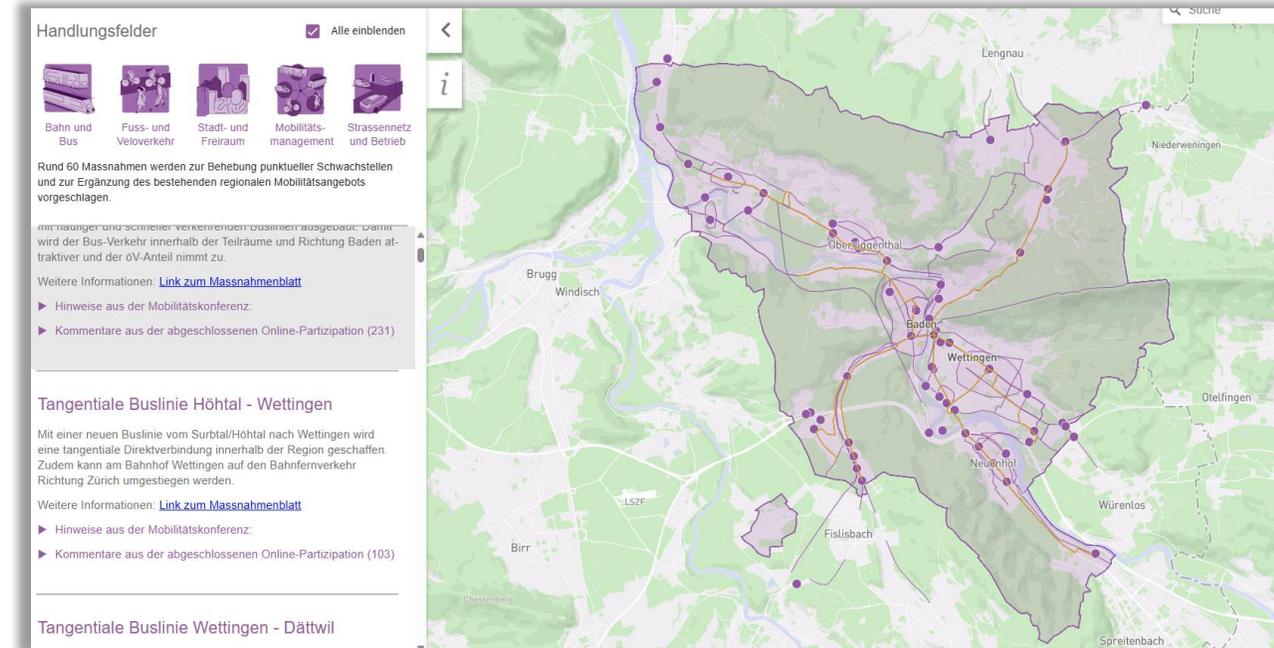
- zuhören, um besser zu verstehen,
- sich einbringen, um besser verstanden zu werden,
- vernetzt denken – für die ganze Region,
- die Konferenz hat empfehlenden Charakter, Entscheidungen werden in den dafür vorgesehenen politischen Strukturen und Prozessen gefällt.

# Wo wir im GVK-Prozess stehen



# Rückblick Online-Partizipation

- 3'500 Anmerkungen im Online-Tool
- Die meisten Inputs zum Handlungsfeld Bus und Bahn bzw. zur Massnahme Zentrumsentlastung
- Insgesamt fast 80 % positive Rückmeldungen
- Die meisten Bedenken zu Bus-Priorisierung und Brückenkopf Ost.



**Berücksichtigung der Inputs**

# Beschlossener GVK-Massnahmenfächer 2040 mit langfristigen Optionen

Beschluss Grosser Rat im Jahr 2026

## Massnahmenfächer GVK bis 2040 (ohne ZEL)

Etappierte Realisierung **vieler Einzelmassnahmen in den fünf Handlungsfeldern**

*Planung und etappierte Umsetzung*



*Studien*

Realisierung **Brückenkopf Ost mittelfristig**

## Massnahmen als Option, 'ZEL lang' falls Wirkungskontrolle Bedarf aufzeigt



*Vertiefung Thermalwasser, Grundwasser*

Realisierung Etappe ZELlang+: **ZEL lang**

## Massnahmen als langfristige Optionen für künftige Generationen



**öV-Hauptkorridore, Brückenkopf Ost langfristig**



Weitere Etappe ZELlang+: **Umfahrung Untersiggenthal (+)**

# Informationen zu ausgewählten Themen

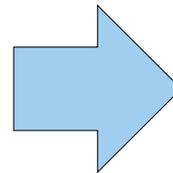
Erläuterung einiger Entscheide der Behördendelegation seit MoK4 und online-Partizipation

- Massnahmen am **Brückenkopf Ost**
- **Netzergänzung ZEL lang+**
- **Tempo 30** auf Kantonsstrassen

# Massnahmen am Brückenkopf Ost

Beschluss Behördendelegation: *Das Massnahmenkonzept Brückenkopf Ost zum kurzfristigen Zeithorizont bleibt Bestandteil des GVK-Massnahmenfächers 2040.*

- Viele kritische Aussagen zum Brückenkopf Ost im vierten Partizipationszyklus
- Schwierige Lösungsfindung in einer räumlich anspruchsvollen Situation

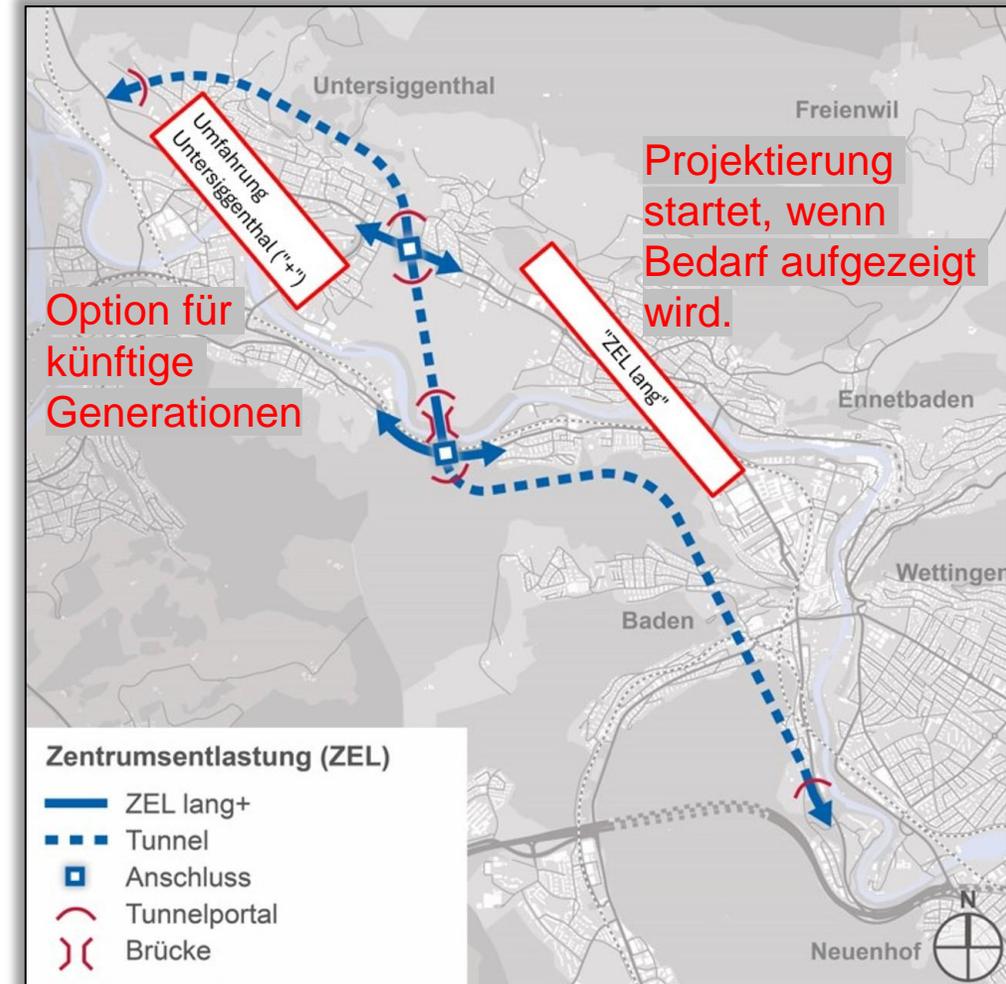


- Die mittel- und langfristigen Massnahmen rund um den Brückenkopf Ost werden nach dem Beschluss des Grossen Rats in einer separaten Studie vertiefter untersucht.
- Dabei werden bisherige Lösungsansätze wie "Bypass, Umnutzung Hochbrücke, neue öV-Brücke, neue MIV-Limmatbrücke" berücksichtigt.

# Netzergänzung ZEL lang+

Beschluss Behördendelegation: *Die ZEL Variante "ZEL lang +" ist nicht Bestandteil des GVK-Massnahmenfächers 2040, aber startet, wenn die Wirkungskontrolle Bedarf aufzeigt.*

- Mit einer ZEL lang+ können Baden, Nussbaumen und Untersiggenthal massgebend verkehrlich entlastet werden.
- Mit einer ZEL lang+ steigt der Gesamtnutzen des GVKs.
- Mit einer ZEL lang+ steigen auch die Kosten des GVKs, weshalb eine allfällige Umsetzung in Etappen erfolgt.



# Tempo 30 auf Kantonsstrassen

Beschluss Behördendelegation: *Prüfung von Tempo 30 als mögliche, abschnittsweise Massnahme zur besseren Siedlungsverträglichkeit der Kantonsstrasse.*

- Grundsätzlich gilt das Bundesrecht.
- Eine tiefere, signalisierte Geschwindigkeit kann auf einem begrenzten Abschnitt der Ortsdurchfahrt vorgeschlagen werden,
  - falls sie im Gesamtzusammenhang von Siedlung und Verkehr im breiten Korridor um die Strasse einen höheren Zielbeitrag ans GVK leistet und
  - falls sie zusätzlich den Lösungsansatz im Korridor vereinfacht.

movaplan

 SKK Landschaftsarchitekten

LA  
JO

metron

yellow<sup>z</sup>

GVK Raum Baden und Umgebung  
Baden, 7. Dezember 2024

# Bereinigter Massnahmenfächer und Umsetzungsplanung

Mobilitätskonferenz 5

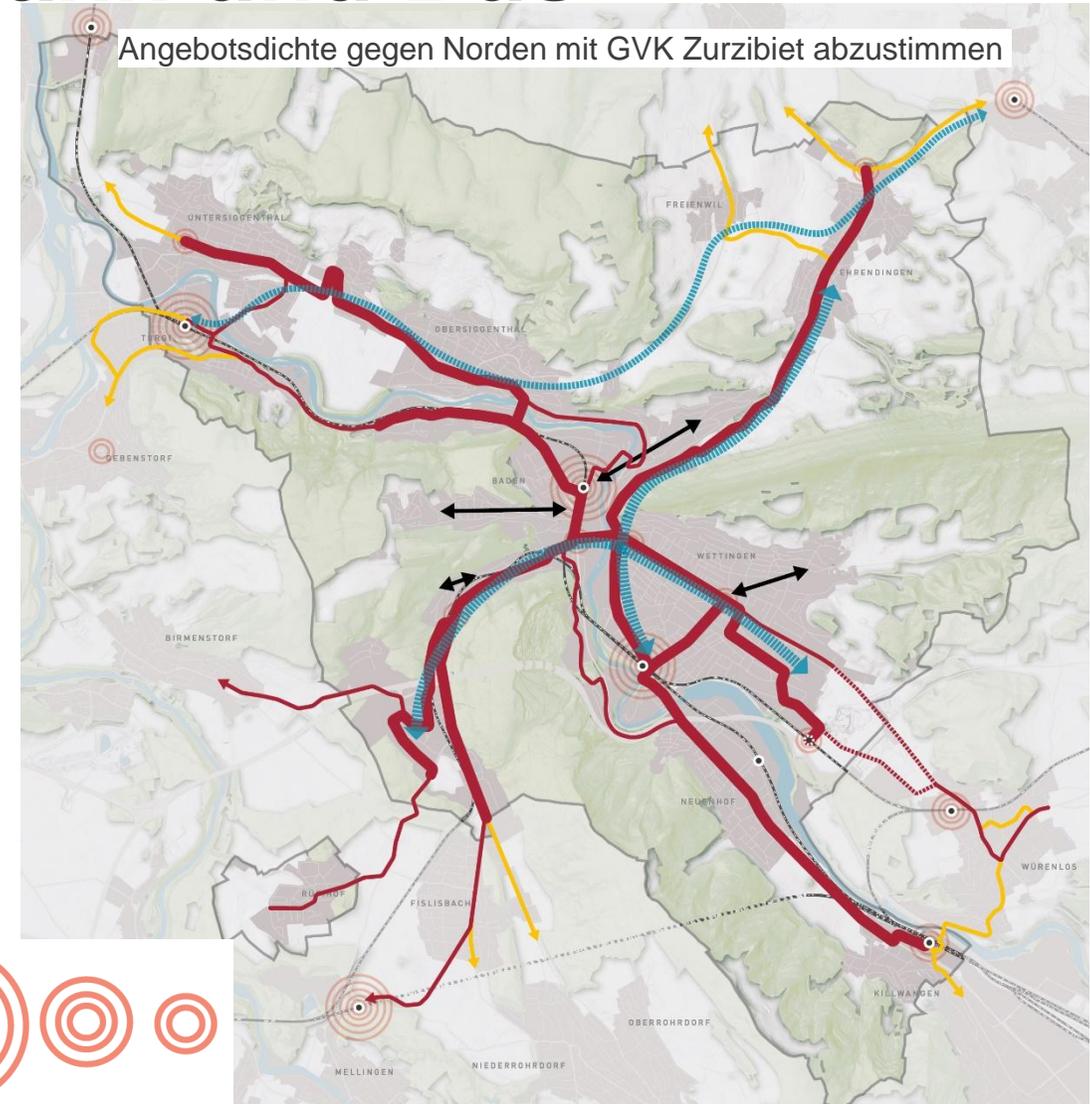




# GVK 2040: Massnahmen Bahn und Bus

## Welche Massnahmen sind vorgesehen:

- Kapazitätsausbau Bushauptachsen
- 3 tangential Buslinien
- Busbevorzugung öV-Hauptkorridore
- Aufwertung öV-Drehscheiben Baden, Wettingen und Turgi
- MIV- / öV-Verkehrsdrehscheiben



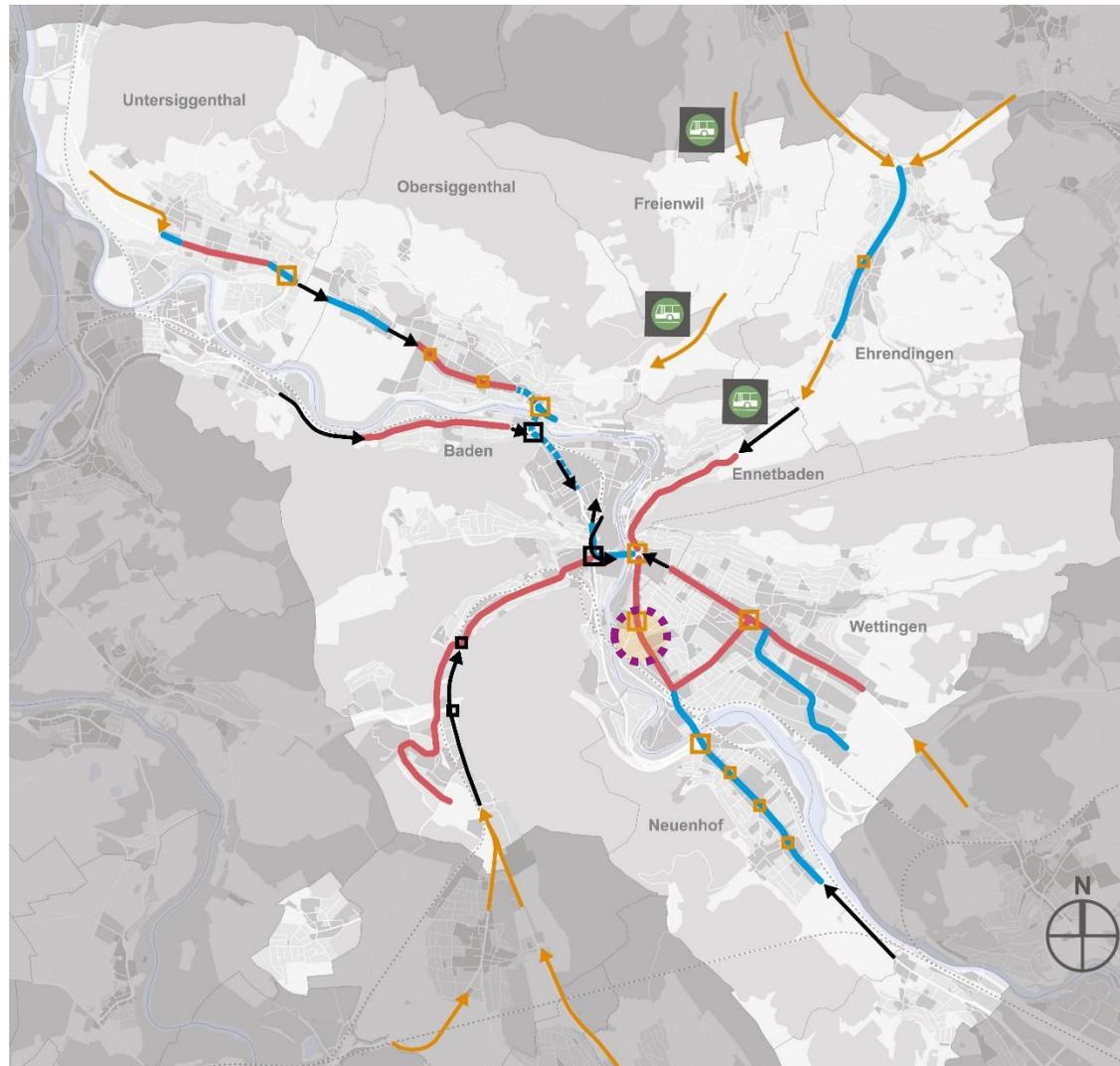
Hauptachsen im Kern		≤ 7.5-Min.-Takt
Nebenachsen im Kern		≤ 15-Min.-Takt
Nebenachsen in der Region		≤ 30-Min.-Takt
Quartierschliessung		≤ 15-Min.-Takt
Tangentialverbindung kernnah		≤ 15-Min.-Takt
Tangentialverbindung aussen		≤ 30-Min.-Takt

Verknüpfungspunkte





# GVK 2040: Massnahmen Bahn und Bus



## Überblick Massnahmen Busbevorzugung

-  Bus im Mischverkehr, Bevorzugung über Fahrbahnhaltestellen
-  Abschnittsweise Bus auf separater Spur prüfen
-  Behinderungen trotz bestehender Bevorzugung, bessere Priorisierung nur bei Reduktion MIV möglich (z.B. durch ZEL)
-   Busspur bestehend / geplant
-  Elektronische Busspur
-   Knotenoptimierung bestehend / geplant
-  Neue Gleisquerung Bahnhof Wettingen



# GVK 2040: Massnahmen Fuss- und Veloverkehr

## Welche Massnahmen sind vorgesehen:

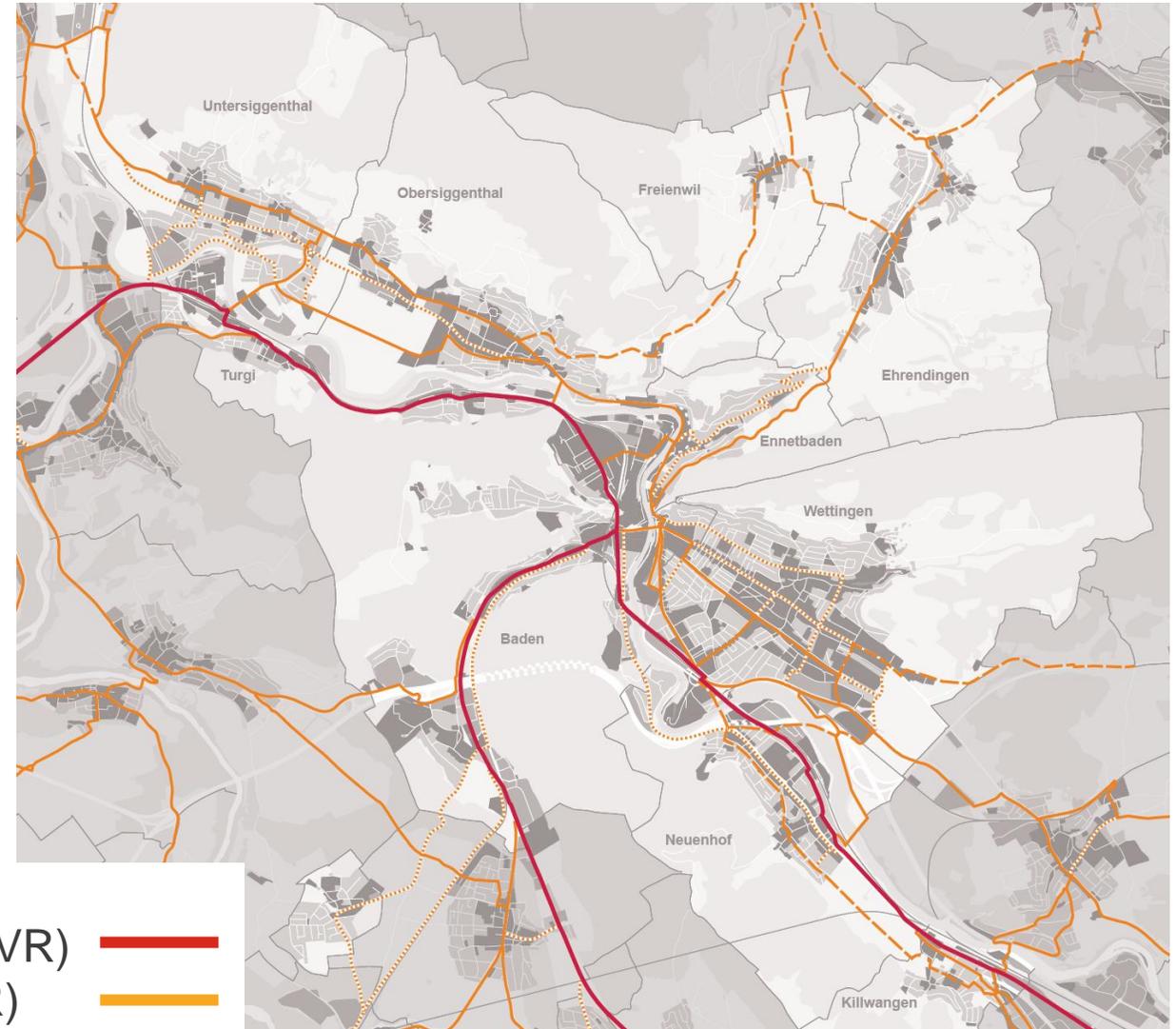
- Sofortmassnahmen Veloverkehr
- Aufwertungen Hauptrouten
- 3 Velovorzugsrouten
- Aufwertungen Nebenrouten
- Veloabstellanlagen

## Anpassungen aufgrund Partizipationszyklus 4:

- Velovorzugsroute Baden-Brugg durch Kappelerhof

## 3 Netzkategorien:

- Velovorzugsrouten (VVR) 
- Velo-Hauptrouten (HR) 
- Velo-Nebenrouten (NR) 





# GVK 2040: Massnahmen Fuss- und Veloverkehr



-   Massnahmen ohne Schnittstellen
-   Massnahmen mit Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

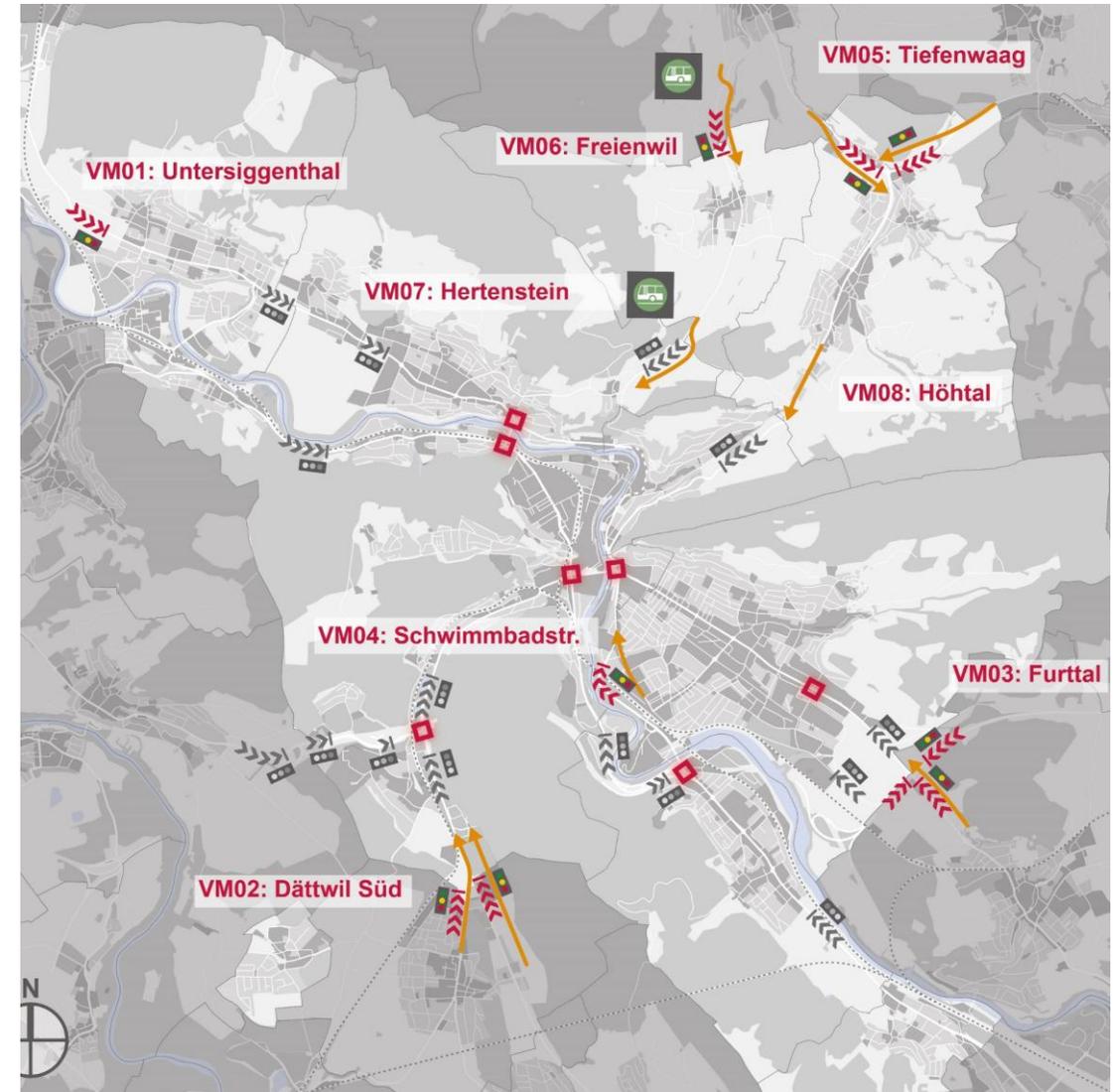
# GVK 2040: Massnahmen Strassennetz und Betrieb

## Welche Massnahmen sind vorgesehen:

- Erweiterung Verkehrsmanagement
- Parkplatzmanagement / Innere Dosierung
- Optimierung Bruggerstrasse im Bestand
- Brückenkopf Ost, kurzfristige Massnahmen

## Anpassungen aufgrund Partizipationszyklus 4:

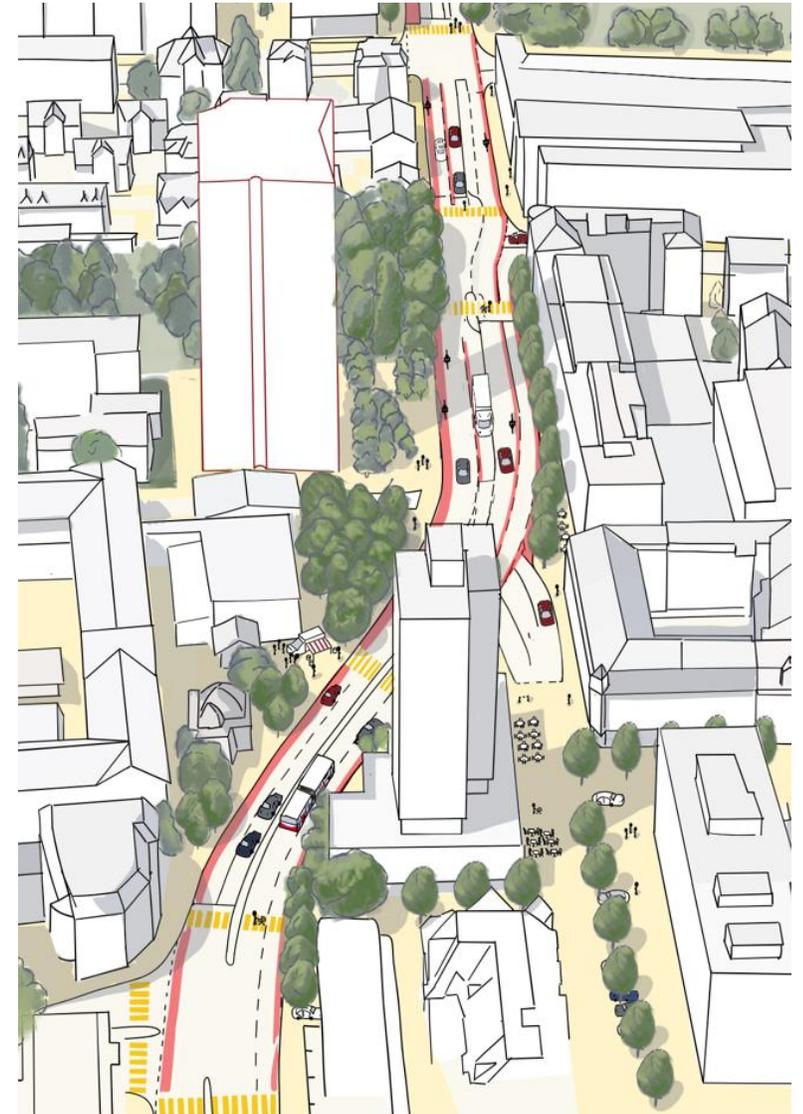
- Mittelfristige Massnahmen am Brückenkopf Ost noch nicht definitiv festgelegt, nochmalige Überprüfung zusammen mit langfristigen Massnahmen in einer separaten, nachfolgenden Studie



# GVK 2040: Massnahmen Strassennetz und Betrieb



Optimierung Bruggerstrasse im Bestand



Parkplatzmanagement /  
Innere Dosierung

# GVK 2040: Massnahmen Stadt- und Freiraum

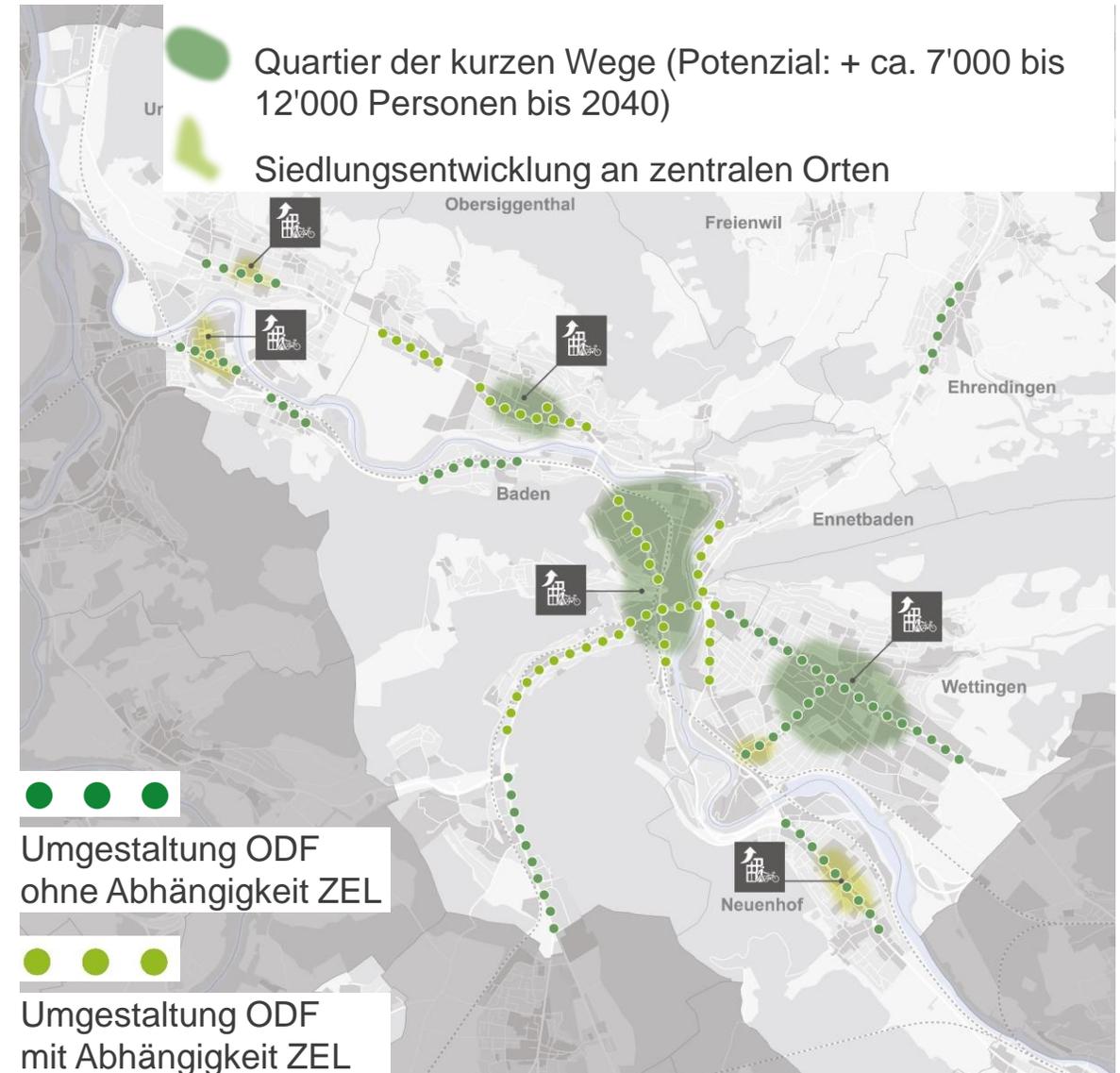


## Welche Massnahmen sind vorgesehen:

- Quartiere der kurzen Wege in Baden, Nussbaumen und Wettingen
- Siedlungsentwicklung an zentralen Orten in Untersiggenthal, Turgi, Wettingen (Bahnhof) und Neuenhof
- Siedlungsverträgliche Aufwertung von insgesamt 16 Ortsdurchfahrten(ODF)

## Anpassungen aufgrund Partizipationszyklus 4:

- Aufnahme Aufwertung Ortsdurchfahrt Neuenhoferstrasse Baden (nördlicher Abschnitt)





# GVK 2040: Massnahmen Mobilitätsmanagement

## Welche Massnahmen sind vorgesehen:

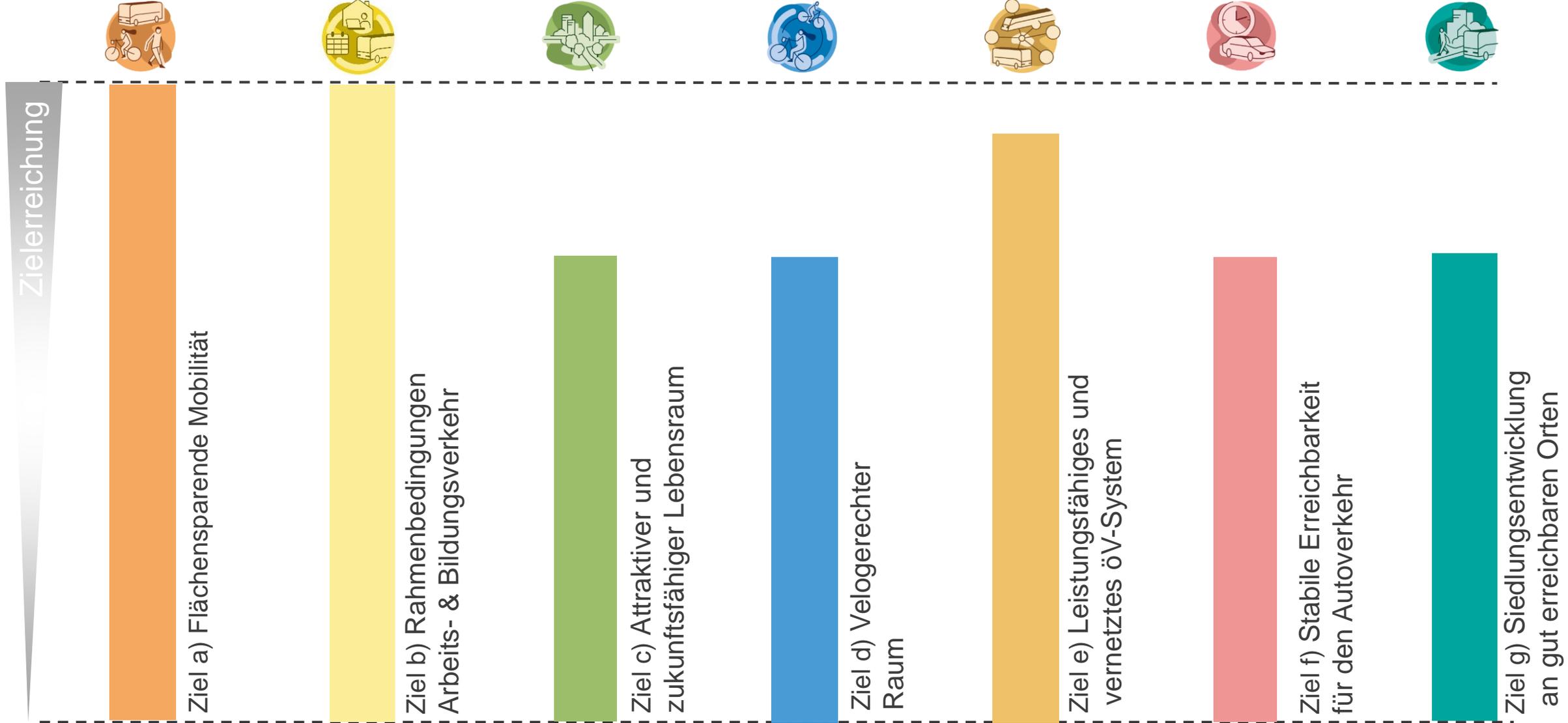
- Förderung betriebliches Mobilitätsmanagement
- Regelungen zu privater Parkierung, Angebot und Bewirtschaftung öffentliche Parkplätze
- Ausbildungsverkehr überkommunale Schulen
- Sensibilisierung und Information



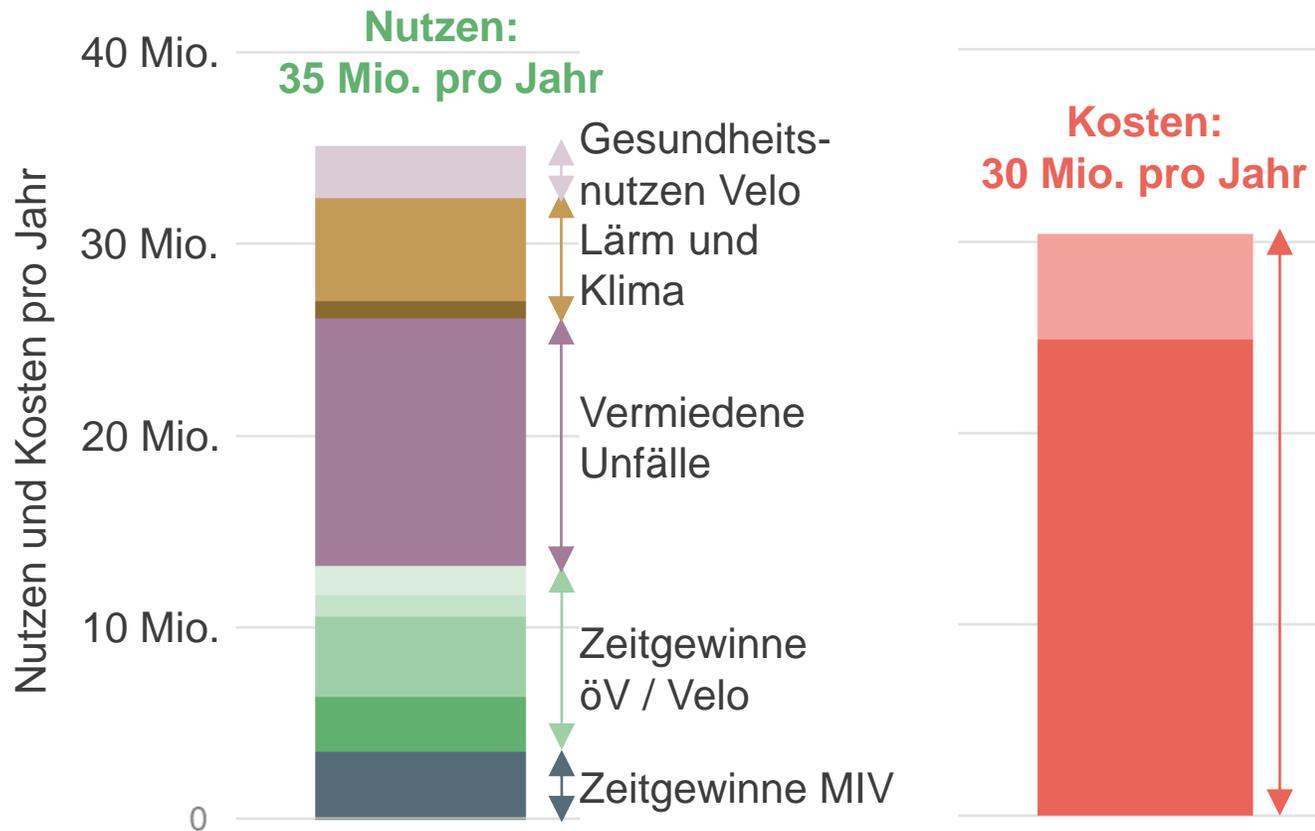
**P** zwingend  
**P** optional



# GVK 2040: Übersicht Zielerreichung

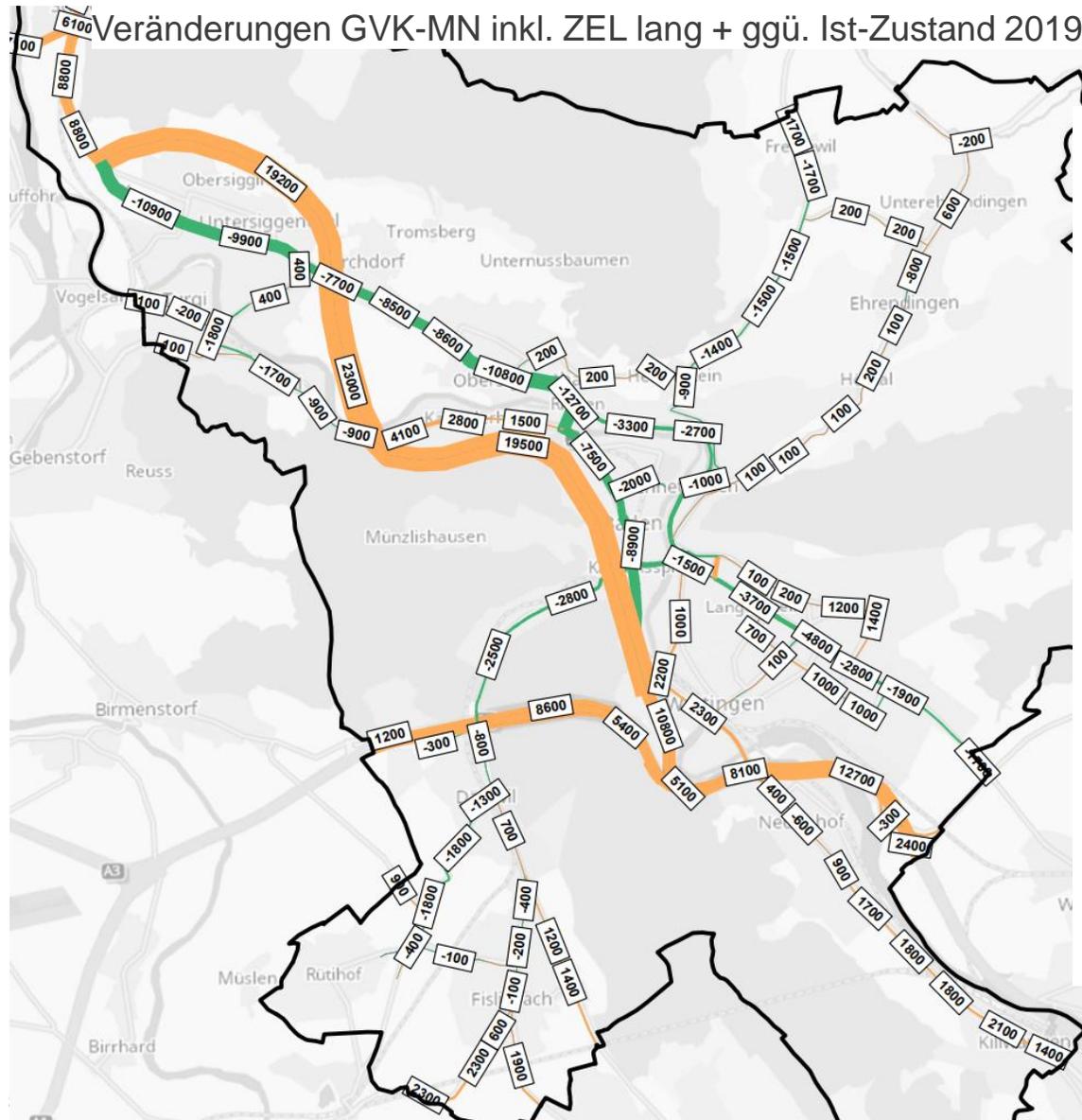


# GVK 2040: Volkswirtschaftliche Betrachtung



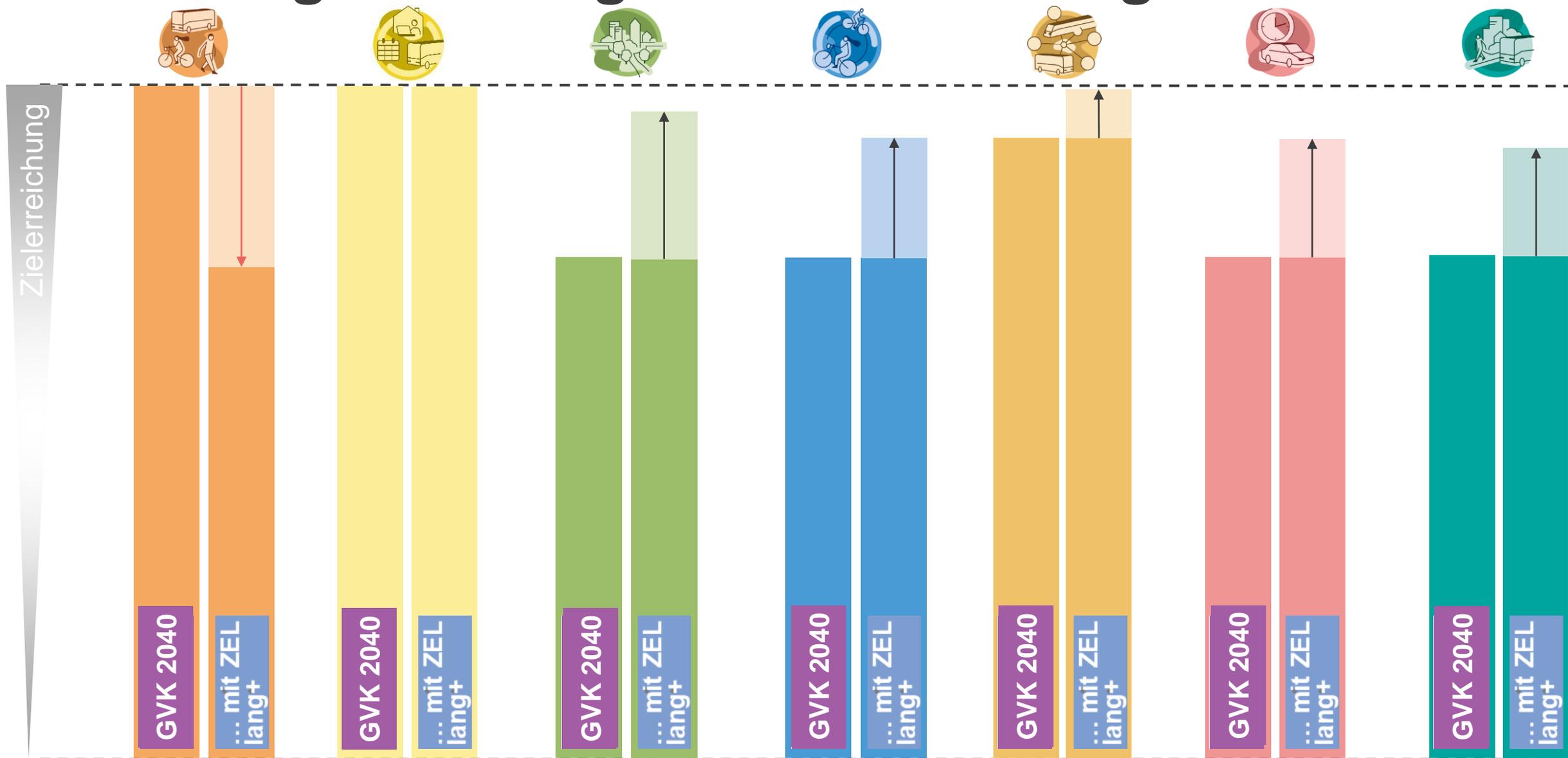
- Das GVK ist volkswirtschaftlich sinnvoll  
→ Je 1 Mio. CHF Investition resultiert ein Nutzen von knapp 1.2 Mio. CHF.
- Alle Verkehrsteilnehmenden profitieren vom GVK
- Ein knappes Drittel des Nutzens durch höhere Verkehrssicherheit.
- Deutlich geringere Klimakosten und weniger Lärm
- Gesundheitsnutzen durch mehr Velofahrende

# ZEL lang +: Auswirkungen GVK mit ZEL



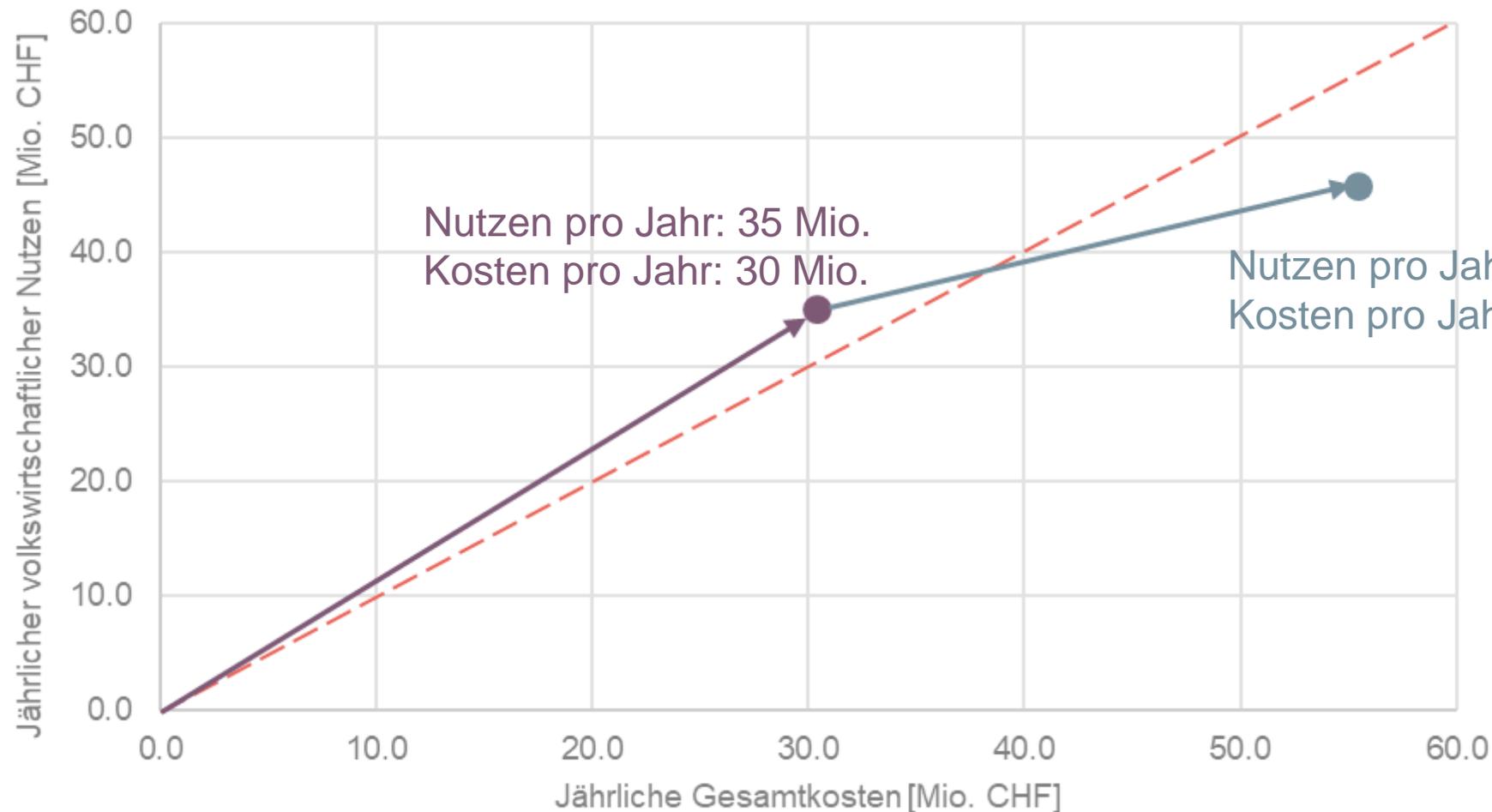
- Verkehr auf Bruggerstrasse Baden wird um rund 25 bis 30 % reduziert, auf Landstrasse Nussbaumen um 50 bis 60 % und auf der Landstrasse Untersiggenthal um 60 bis 70 %
- Verbindung durch Siggenthal wird stark beschleunigt und limmatquerend verlagert
  - Starker Mehrverkehr im Kappelerhof und auf ganzer ZEL (grossräumige Verlagerung Verkehr Unteres Aaretal <> A1 und damit Entlastung Raum Brugg), kein Mehrverkehr in Turgi
  - Entlastung für Durchfahrten Rieden und Ennetbaden sowie Brückenkopf Ost
  - Geringe Entlastung Freienwil-Hertenstein
- Entlastungen auf Ost-/West-Achse durch Aufwertung Ortsdurchfahrten (unabhängig von ZEL)

# ZEL lang +: Beitrag zu Zielerreichung



# ZEL lang +: Wirtschaftlichkeit

Vergleich Nutzen-Kosten-Verhältnis

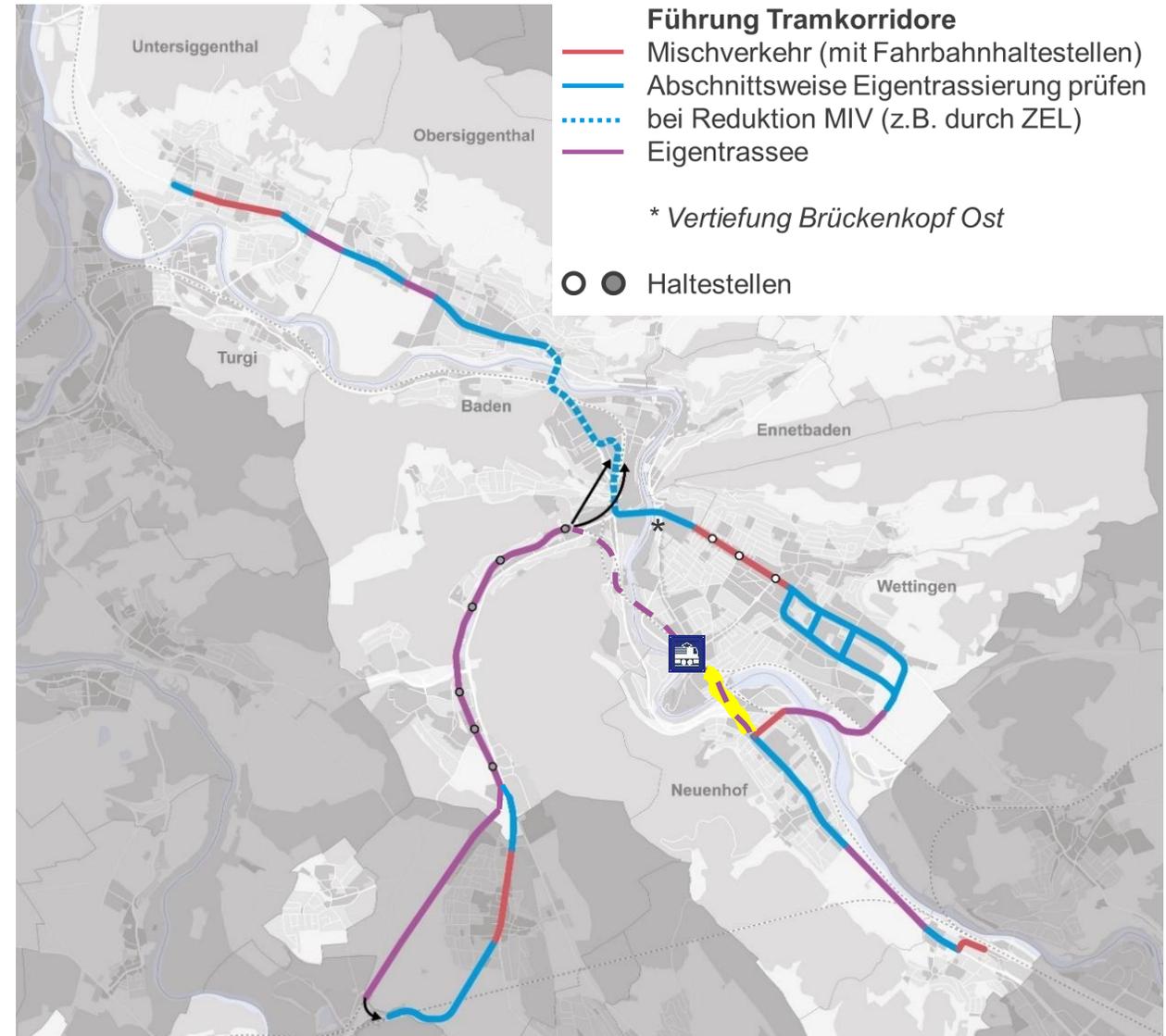


## Legende:

- GVK ohne ZEL
- GVK mit ZEL lang +

# Option Trasseesicherung Tramkorridore

- BDel möchte keine Aufnahme in GVK 2040, Option soll langfristig offen gehalten werden.
- Sicherung über raumplanerische Massnahmen nach dem Motto „So wenig wie nötig“
- Aktuell bilaterale Gespräche mit betroffenen Gemeinden, um nötige Massnahmen bzw. Bedarf (ja/nein) für Flächensicherung zu klären
- Zudem Entscheid Aufnahme Korridor Neuenhof – Bahnhof Wettingen pendent
- **Endgültige Entscheide durch Behördendelegation im Jahr 2025 zu Händen des Grossen Rates, Abbildung in Dokumentation**



# Umsetzung aus Fachsicht: Veloverkehr

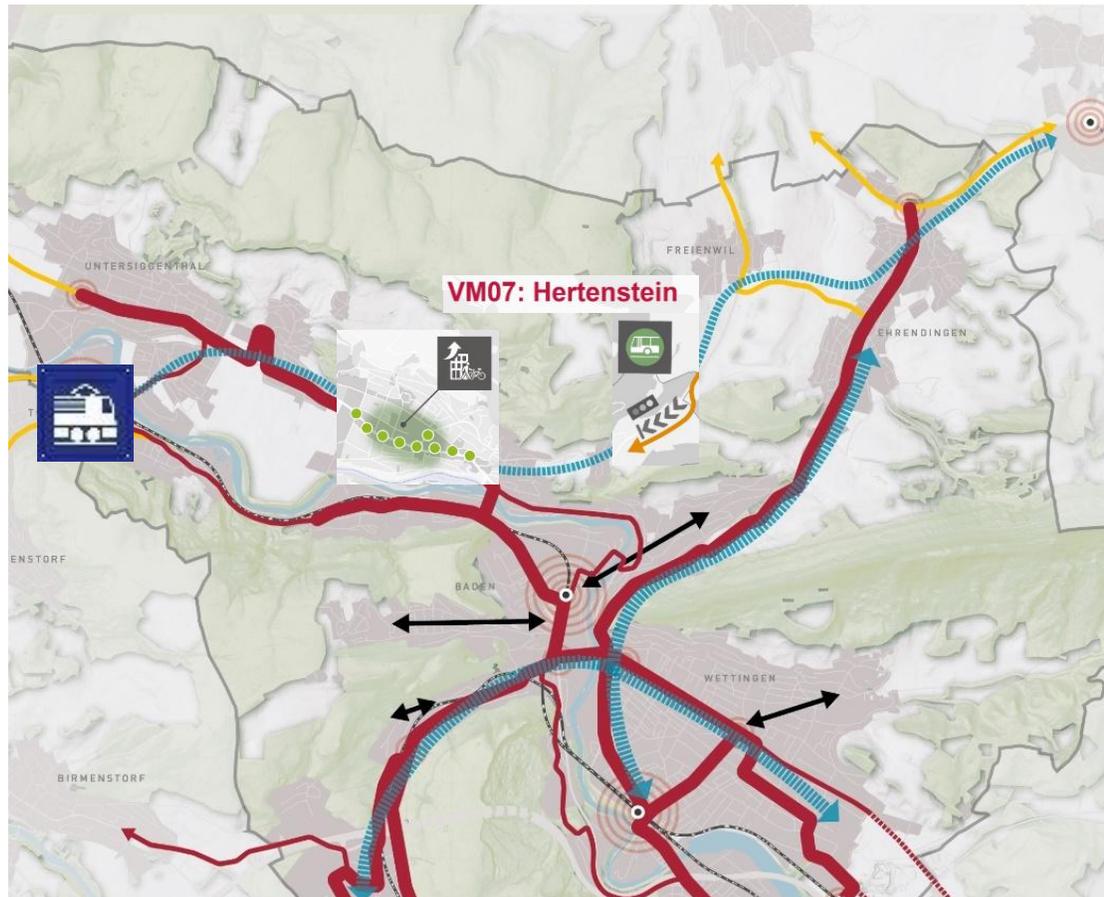
-  ● Massnahmen ohne Schnittstellen
-  ● Massnahmen mit Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern



- **Massnahmen auf Gemeindestrassen (v.a. Velohaupttrouten, Veloparkierung):**  
Unabhängig von anderen Massnahmen, lassen sich autonom umsetzen  
→ Limitierend sind v.a. finanzielle und personelle Ressourcen bei Kanton / Gemeinden, zudem Rechtsverfahren
- **Massnahmen auf Kantonsstrassen (v.a. Velonebenrouten, tlw. Velovorzugsroute):**  
Koordination mit anderen Massnahmen (v.a. Aufwertung Ortsdurchfahrten) nötig  
→ Limitierend sind zusätzlich die Abstimmung mit der Erhaltungsplanung Kantonsstrassen, zudem ist die Güterabwägung schwieriger und damit auch das Risiko von Rechtsverfahren grösser.

→ Schritt für Schritt zum Ziel

# Umsetzung aus Fachsicht: Angebotsausbau öV



Tangentiallinie Niederweningen-Freienwil-Nussbaumen-Turgi ist grundsätzlich unabhängig umsetzbar

Herausforderungen:

- Zuverlässiger Betrieb erfordert allenfalls Busspur vor Hertenstein
- Stärkung Zentrum Nussbaumen als Quartier der kurzen Wege würde Potential (und damit Wirtschaftlichkeit) deutlich erhöhen
- Volles Potential (und damit maximale Wirtschaftlichkeit) nur mit geplanter Taktverdichtung Bahnverkehr am Bahnhof Turgi

→ „Richtiger“ Umsetzungszeitpunkt als Optimierungsaufgabe

# Umsetzung aus Fachsicht: Brückenkopf Ost



Vertiefungsstudien  
(öV-Angebot,  
Verkehrssteuerung,  
Brückenkopf Ost)

Kurzfristige MN Brückenkopf Ost /  
Angebot und Bewirtschaftung  
Parkplätze Innenstadt Baden

Ausbau Busangebot Wettingen-Baden /  
Tangentiallinie Wettingen-Dättwil

Ausweitung Verkehrs-  
management / Busprio

Aufwertung Seminar-  
strasse inkl. Veloroute

Tangentiallinie  
Höhtal-Wettingen

Ausbau Busangebot  
Neuenhof-Baden

VDS Wettingen:  
Gleisquerung

Mittel- bis langfristige MN  
Limmatquerung / Brückenkopf Ost

→ Abgestimmte, etappierte Umsetzung zentral

## Diskussionsraum «Umsetzung GVK Raum Baden und Umgebung»

- 3 Gesprächsrunden
- à je ca. 20 Minuten
- an Tischen
- in wechselnden Gruppen
- mit Leitfragen
- und sammeln von Rückmeldungen zum Schluss

# Etikette

- sich auf das Wesentliche konzentrieren
- sich aktiv einbringen
- Ideen verlinken und verbinden
- auf das Tischpapier schreiben, zeichnen oder malen

## Gastgeber / Gastgeberin

- heissen ihre Gäste willkommen
- erinnern ihre Gäste daran, wichtige Ideen auf das Tischpapier zu schreiben oder zu zeichnen
- bleiben über alle Runden an ihrem Tisch
- halten die Fahne hoch, wenn an ihrem Tisch noch ein Platz frei ist
- teilen den neuen Gästen kurz die wichtigsten Erkenntnisse aus der Vorrunde mit und lassen die Gäste auch kurz berichten

# Überblick über die drei Runden

1. Runde: Wovor haben wir am meisten Respekt bei der Umsetzung?

→ Input zur Umsetzungsplanung

2. Runde: Was begrüßen wir an der präsentierten Planung? Wo haben wir Bedenken?

3. Runde: Was geben wir als MoK den Akteuren für die Umsetzung mit?

→ Sammeln von Rückmeldungen

# 1. Runde

Bestimmen Sie eine Gastgeberin / einen Gastgeber an Ihrem Tisch

## Frage

Wovor haben wir am meisten Respekt, wenn wir als Region an die Umsetzung des GVK Raum Baden und Umgebung denken?

# Wie geht's nach der MoK 5 mit dem GVK weiter?

	2025				2026			
	1	2	3	4	1	2	3	4
Dokumentation, Finalisierung Massnahmenfächer								
Gesamt-Gemeinderatsbeschlüsse								
Richtplaneinträge festlegen								
Richtplanverfahren mit öffentlicher Anhörung								
Regierungsrat - Beschluss GVK						◆		
Grosser Rat - Beschluss Richtplan							◆	
Umsetzung GVK 2040								

- Im Richtplanverfahren besteht erneut die Möglichkeit, im Rahmen der öffentlichen Anhörung Stellung zu beziehen.
- Mit dem Beschluss des Grossen Rats im Jahr 2026 wird das GVK behördenverbindlich.

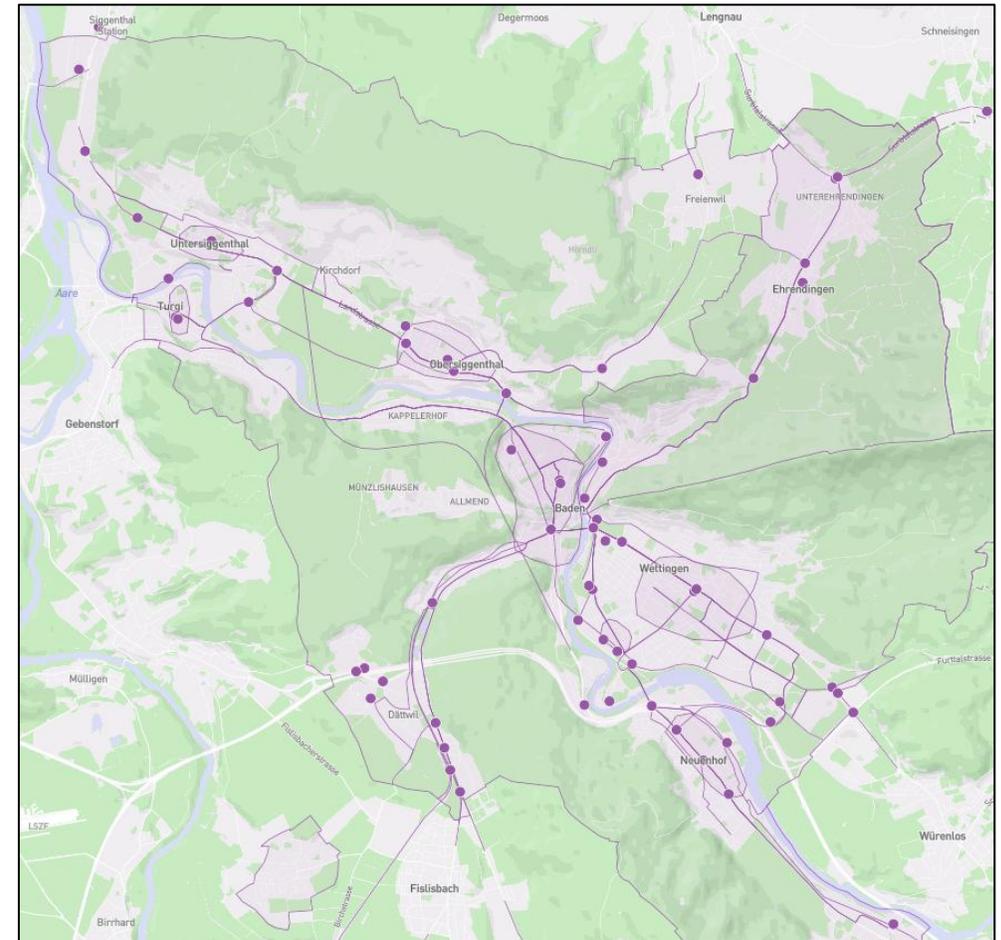
# Was bedeutet Umsetzungsplanung?

- Umsetzungsplanung einer Massnahme entspricht der Zeitdauer vom Planungsbeginn bis zum Baubeginn bzw. der Verankerung zum Beispiel in Reglementen.
- Die Dauer der Umsetzungsplanung hängt u.a. ab vom Massnahmentyp.

Beispiele Massnahmentypen	Dauer der Umsetzungsplanung in Jahren										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Aufwertung Ortsdurchfahrt; Bauprojekt											
Velovorzugsroute; Vorstudie notwendig, Bauprojekt											
Taktverdichtung Bus; Fahrplanverfahren, Inbetriebnahme											
Velo-Sofortmassnahme; Realisierung											
Fusswegnetz; kontinuierlich bedenken											
Parkierungsreglement; Verankerung											

# Wie wird bestimmt, was zuerst umgesetzt wird?

- Abhängigkeit von Rahmenbedingungen
  - Strassensanierungszyklus
  - Laufendes Projekt, weit fortgeschritten
  - Agglomerationsprogramm (Mitfinanzierung durch den Bund mit Vorgabe zum Umsetzungshorizont)
- Nutzenbeitrag an der Zielerreichung
- Hinweise aus Partizipation



# Zu welchen Themen startet die Umsetzungsplanung?

## Bahn und Bus

Kapazitätsausbau  
öV-Hauptachsen

3 Tangentiale  
Buslinien

Busbevorzugung  
öV-Hauptkorridore

3 Aufwertungen  
öV-Drehscheiben

MIV / öV-  
Drehscheibe

öV-Hauptkorridore

S-Bahn-Halte-  
stelle Tägerhard

## Fuss- und Veloverkehr

Sofortmass-  
nahmen Velo

3 Velo-  
vorzugsrouten

Aufwertung  
Fusswegnetz

Ausbau Velo-  
parkierung

4 Aufwertung  
Velohauptrouten

4 Aufwertung  
Velonebenrouten

## Strassennetz und Betrieb

Verkehrs-  
management

Innere Dosierung

Optimierung  
Bruggerstrasse

Brückenkopf Ost  
kurzfristig

Brückenkopf Ost  
mittel-/langfristig

Zentrumsent-  
lastung ZELlang+

## Stadt- und Freiraum

3 Quartiere der  
kurzen Wege

Siedlungs-  
entwicklung

12 Ortsdurchfahrten  
umgestalten

## Mobilitäts- management

Betriebliches  
Mobilitätsmanag.

Parkierungs-  
reglement

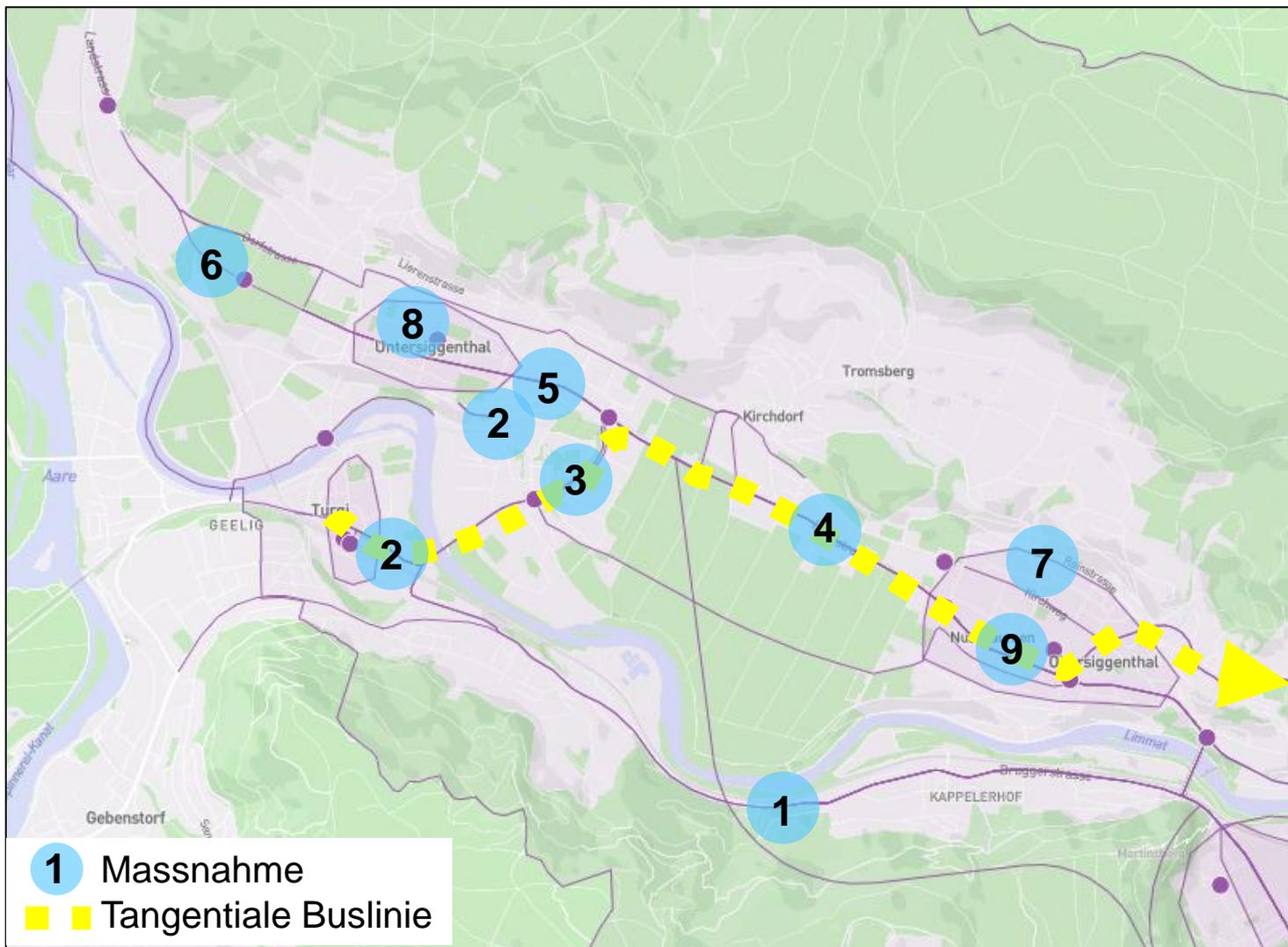
Regionales  
Parkplatzmanag.

Ausbildungs-  
verkehr

Sensibilisierung

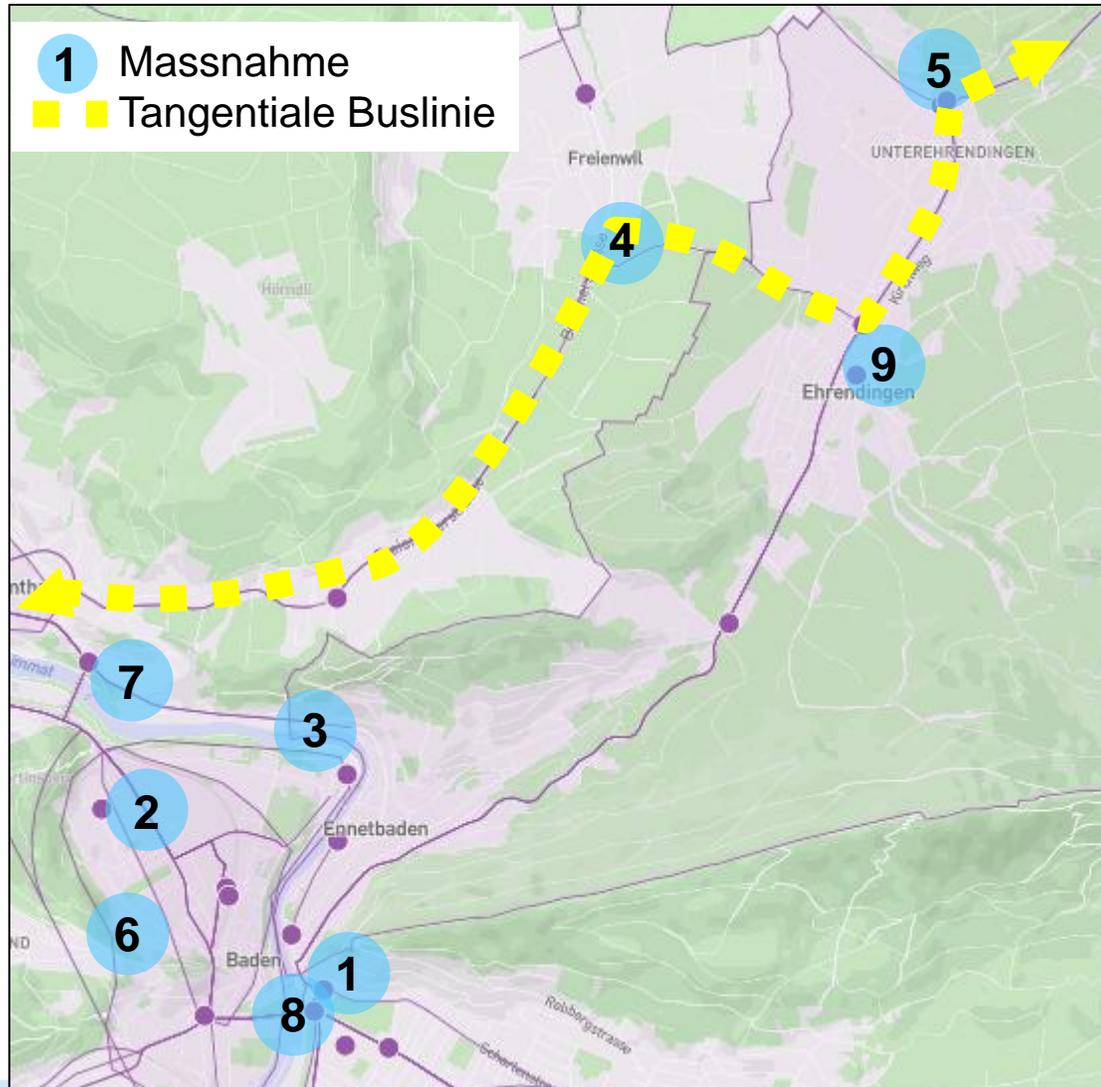
-  Start nach dem Grossratsbeschluss
-  Start später
-  Kontinuierliche Umsetzung

# Was startet im Teilraum West? – eine Auswahl



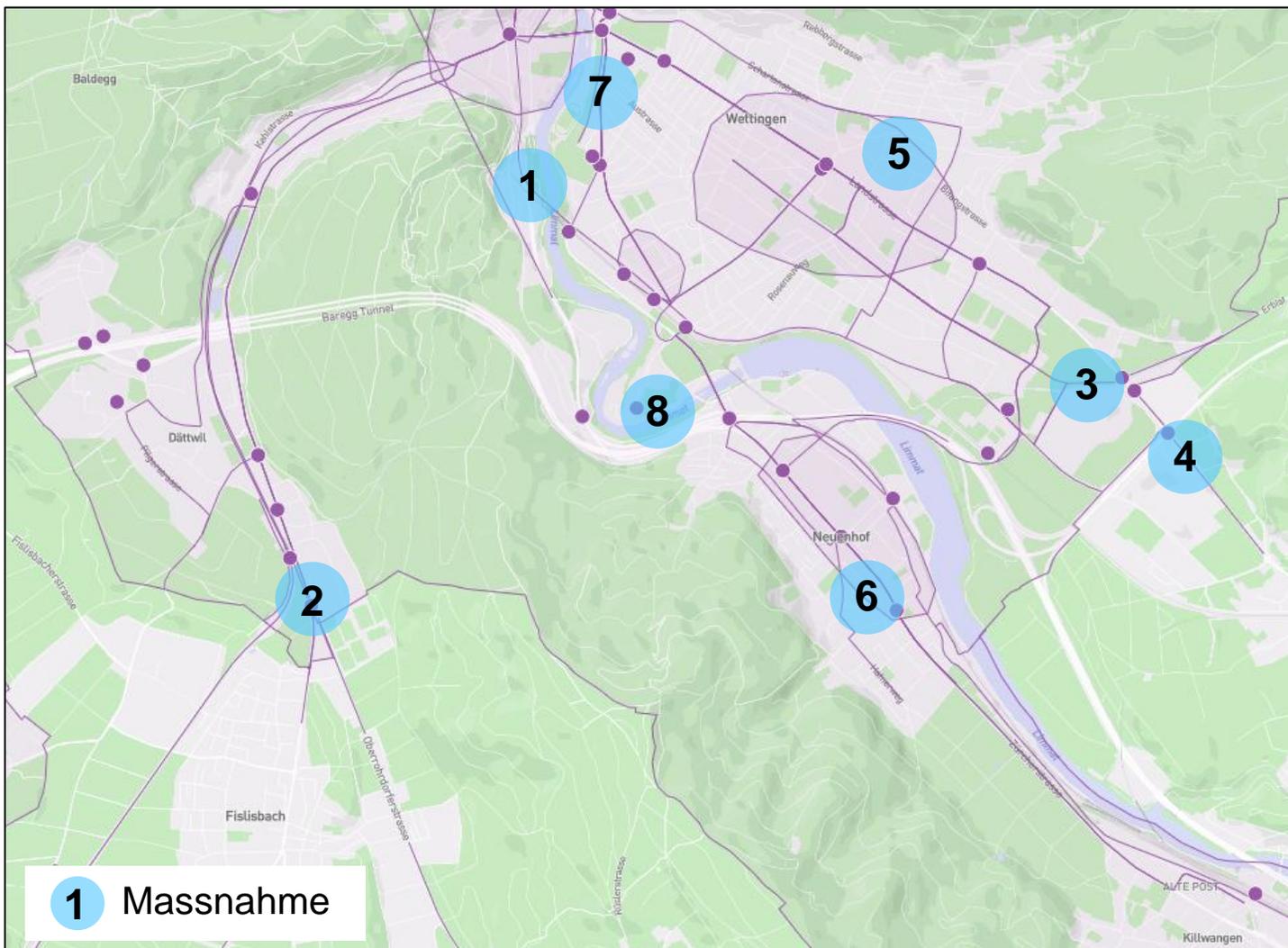
- 1) Velovorzugsroute, Vorstudie
- 2) Velosofortmassnahme, Realisierung
- 3) Velohauptroute, Bauprojekt
- 4) Tangentiale Buslinie, Studie
- 5) Bus Taktverdichtung, Realisierung
- 6) Verkehrsmanagement/ Bus-Priorisierung, Bauprojekt
- 7) Quartier der kurzen Wege, kontinuierlich mitdenken
- 8) Siedlungsentwicklung an zentralen Orten, kontinuierlich mitdenken
- 9) Umgestaltung Ortsdurchfahrt, kontinuierlich mitdenken

# Was startet im Teilraum Mitte? – eine Auswahl



- 1) Velosofortmassnahme, Realisierung
- 2) Velosofortmassnahme, Bauprojekt
- 3) Velohauptroute, Bauprojekt
- 4) Tangentiale Buslinie, Studie
- 5) Verkehrsmanagement/ Bus-Prio, Konzept
- 6) Quartier der kurzen Wege, kontinuierlich bedenken
- 7) Umgestaltung Ortsdurchfahrt, Bauprojekt
- 8) Brückenkopf Ost, kurzfristig
- 9) Veloparkierung

# Was startet im Teilraum Ost? – eine Auswahl



- 1) Velovorzugsroute, Vorstudie
- 2) Velosofortmassnahme, Realisierung
- 3) Velohauptroute, Bauprojekt
- 4) Verkehrsmanagement/ Bus-Prio, Studie
- 5) Quartier der kurzen Wege, kontinuierlich mitdenken
- 6) Siedlungsentwicklung an zentralen Orten, kontinuierlich mitdenken
- 7) Umgestaltung Ortsdurchfahrt, Vorstudie
- 8) Ausbildungsverkehr überkommunale Schulen, Studie

# Umsetzungsplanung – Wie funktioniert das?

- Neues Gremium Umsetzungsplanung und Wirkungskontrolle
  - Stand Umsetzungsplanung besprechen
  - Kontrolle der Umsetzung und der Wirkung
  - Prüfung einer Anpassung der Umsetzungsplanung
  - Abstimmung der jeweils im nächsten Jahr umzusetzenden Massnahmen
- Installierung einer Koordinationsstelle AVK GVK-Umsetzungsplanung und Wirkungskontrolle
  - Ansprechpartner für Gemeinden, Repla, andere GVKs
  - Interne und externe Koordination der Abläufe

## 2. Runde

Lassen Sie sich von der Gastgeberin / dem Gastgeber die wichtigsten Erkenntnisse und Entdeckungen des vorangegangenen Gesprächs kurz mitteilen.

### **Frage**

Wie kommt der Umsetzungsplan bei uns an? Was begrüßen wir besonders? Wo haben wir Bedenken?

## 3. Runde

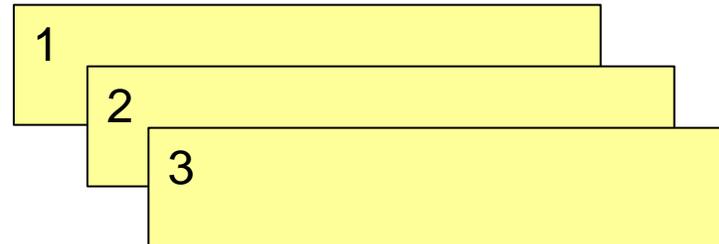
Lassen Sie sich von der Gastgeberin / dem Gastgeber die wichtigsten Erkenntnisse und Entdeckungen des vorangegangenen Gesprächs kurz mitteilen.

### **Frage**

Was geben wir als MoK nun den verschiedenen Akteuren für die Umsetzung des GVK mit?

# Unsere wichtigsten Rückmeldungen

Bitte wählen Sie abschliessend **Ihre 3 wichtigsten Rückmeldungen**  
und halten Sie diese auf den ausgeteilten Karten fest



## Ausblick – Weiteres Vorgehen

- Angestrebte Beschlüsse der BDel am 28. Januar 2025
  - Kriterien zur Überprüfung der Notwendigkeit Projektierungsstart ZEL lang
  - Dossier als Grundlage für die Gemeinderatsbeschlüsse
  - Muster - Gemeinderatsbeschlüsse
- Angestrebte Beschlüsse der BDel bis im Sommer 2025
  - Freigabe GVK für das Richtplanverfahren



Tangenziallinien krassen Reduktion  
**OV Tangenzialverbind** 47  
 Quer- und Tangenzialverbindungen ausbauen

OV attraktiver machen  
 über höhere, fairen Preise

Bahnhöfe annehelb machen  
 mehr Verbindungen / attraktive machen  
 → STEP-Ansätze gut nutzbar 14

Velo-Parkplätze z.B. bei Bushaltestellen od. am Bahnhof  
 für eine / günstig überstellen

**Knoten und Endpunkt** 57  
 Verknüpfung der Angebote Zentral

Attraktive Knotenpunkte  
 (Parkplatz, Ladepark, Einbahn)

Knoten - Umsteigepunkte perfäp definieren

Erhöhung der Wertigkeit der Umsteigepunkte

FLÄCHENSPARENDE MOBILITÄT - IST PARADIGME IM VERBUND  
 RICHTIG O. KEINER  
 - PLATZ  
 - ENTWICKLUNG  
 - DIVERGIERENDE  
 - DIVERGIERENDE

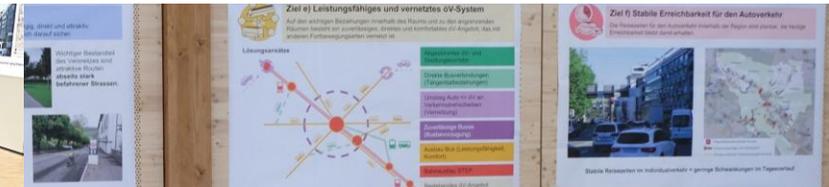
STB: 30% FÄHIGKEIT VERBESSERN  
 - STRUKTUREN MIT KAPAZITÄT  
 - KAPAZITÄT MIT KAPAZITÄT  
 - STEIGEN - ORIGINALITÄT VERBESSERN

LANDVERBUNDEN  
 - SCHNELLE BEWEGUNG

Komfortabler OV von A-z



# Dankeschön! 2 Jahre MoK – von der Idee bis zum Massnahmenfächer



**RÜCKSICHT**

ÖV  
 - Kapazitätsgrenze  
 - Öge Schichten

ÖV  
 - Umwelt, Klimagedanken (v.a. Jugend)  
 - Online-shopping / Klimabewegung  
 - E-Lithium → clever organisieren

Autos sind in der Halbinsel  
 - down in der Halbinsel (Star)

EV Nachverbindungen

EV ausbauen  
 - EV ausbauen  
 - EV ausbauen

EV ausbauen  
 - EV ausbauen  
 - EV ausbauen

EV ausbauen  
 - EV ausbauen  
 - EV ausbauen





DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT

# Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung

## Herzlichen Dank für Ihr engagiertes Mitwirken

7. Dezember 2024